

Das Tourismusjahr 2006/2007

(November 2006 bis Oktober 2007)

Mafo-News 02/08

Oberösterreich Tourismus

Mag. Brigitte Reisenauer

Tourismusentwicklung - Marktforschung/Statistik

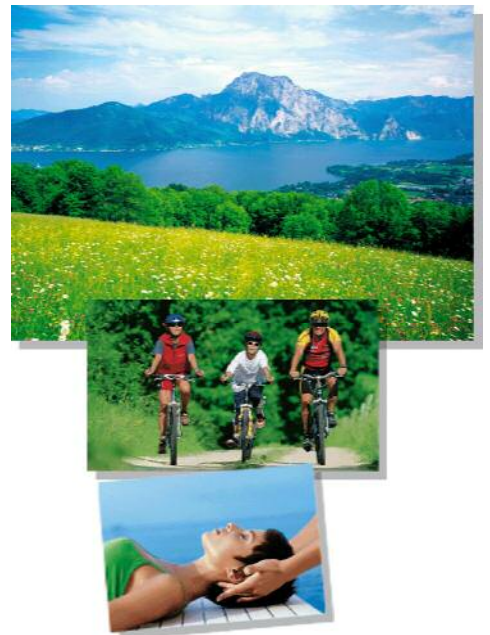
Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel: (+43 732) 72 77-136

Fax: (+43 732) 72 77 9-136

e-mail: brigitte.reisenauer@lto.at

www.oberoesterreich-tourismus.at



LANDSCHAFTEN
FÜR LEIDENSCHAFTEN



www.oberoesterreich.at

Erstelldatum: Jänner/Februar 2008

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Die Tourismusentwicklung.....	3
2. Die saisonale Verteilung.....	4
3. Die Herkunftsländer.....	6
4. Die Unterkunftsarten.....	9
5. Bettenentwicklung und Auslastung.....	12
5.1. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Winter 2006/2007 im Vergleich zur Vorjahressaison	16
5.2. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Sommer 2007 im Vergleich zur Vorjahressaison	16
6. Die Bundesländer.....	17
7. Übersicht der 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2006/2007.....	18

1. Die Tourismusentwicklung

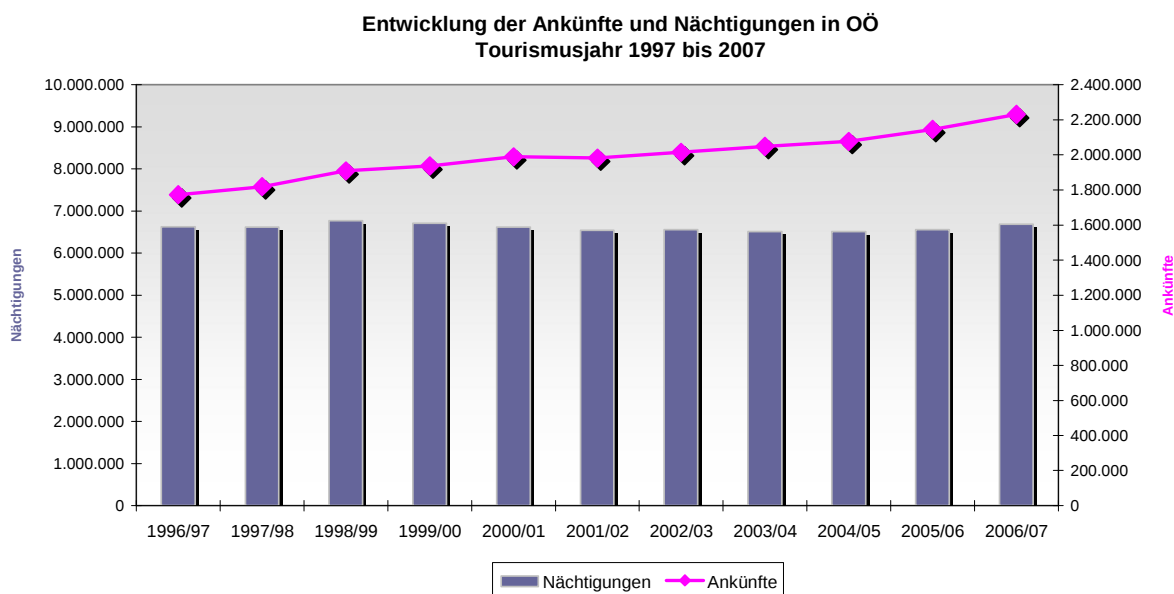
Im Tourismusjahr 2006/2007 verzeichnet Oberösterreich insgesamt **2.230.638 Ankünfte** und **6.686.663 Nächtigungen**. Die außerordentlich positive Entwicklung der Ankünfte findet mit diesem Ergebnis wiederum eine Fortsetzung: Die Steigerungsrate bei den Ankünften weist ein kräftiges Plus von + 4,0% im Vergleich zum Vorjahr auf. Das Nächtigungsniveau konnte ebenfalls um erfreuliche + 2,0% angehoben werden!

Die **Aufenthaltsdauer** betrug durchschnittlich 3,0 Tage.

Tabelle 1: Tourismusentwicklung seit 1996/97

	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	Veränd. 06-07	97-07
Nächtigungen	6.626.493	6.622.089	6.767.660	6.712.001	6.615.864	6.539.587	6.554.750	6.515.736	6.509.057	6.552.577	6.686.663	2,0%	0,9%
Ankünfte	1.773.247	1.819.454	1.908.654	1.936.697	1.989.529	1.982.961	2.014.576	2.048.921	2.077.667	2.145.128	2.230.638	4,0%	25,8%
Aufenthaltsdauer	3,7	3,6	3,5	3,5	3,3	3,3	3,3	3,2	3,1	3,1	3,0		

Grafik 1

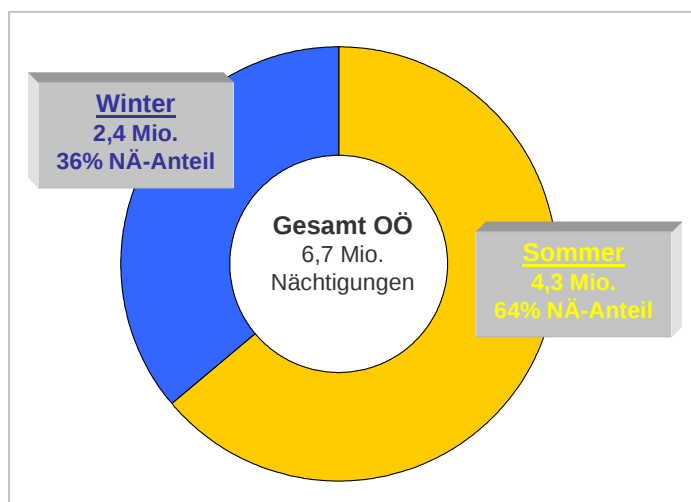


In der **längerfristigen Tourismusentwicklung** ab 1996/97 wird bei den Nächtigungen bis 2007 ein Zuwachs von + 0,9% erreicht, die Ankünfte steigen um ein Viertel!

2. Die saisonale Verteilung

Knapp zwei Drittel der Gesamtnächtigungen unseres Bundeslandes entfielen im Tourismusjahr 2006/2007 auf den Sommer.

Grafik 2: Saisonale Verteilung der Nächtigungen



Im Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober 2007) erreichten die Nächtigungen ein Plus von + 0,8%. Markanter gestiegen sind im Gegensatz dazu die Winter-Nächtigungen (+ 4,3%), womit sich dieser Saison-Anteil an den Nächtigungen bereits auf 36% beläuft.

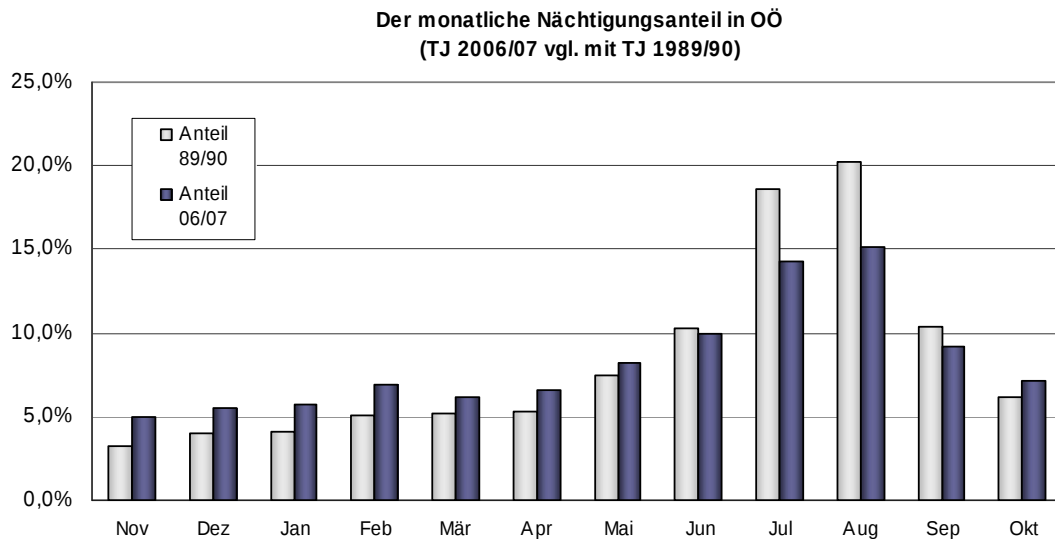
Die Ankünfte verzeichnen sowohl im Sommer als auch im Winter Zuwächse, aber auch hier zeigen sich die stärkeren Zuwächse im Winter.

Tabelle 2: Verteilung der Ankünfte und Nächtigungen nach Monaten

	AK 2005/06	AK 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ 2005/06	NÄ 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
November	110.334	127.040	16.706	15,1	299.136	334.441	35.305	11,8	5,0%
Dezember	119.752	127.255	7.503	6,3	350.864	370.777	19.913	5,7	5,5%
Jänner	124.265	118.591	-5.674	-4,6	388.138	383.173	-4.965	-1,3	5,7%
Februar	124.229	133.664	9.435	7,6	436.321	462.395	26.074	6,0	6,9%
März	143.703	148.226	4.523	3,1	428.608	414.647	-13.961	-3,3	6,2%
April	144.877	155.645	10.768	7,4	403.408	440.154	36.746	9,1	6,6%
Mai	196.600	201.053	4.453	2,3	537.460	551.661	14.201	2,6	8,3%
Juni	230.467	242.984	12.517	5,4	646.994	665.858	18.864	2,9	10,0%
Juli	280.953	286.175	5.222	1,9	941.862	953.260	11.398	1,2	14,3%
August	279.039	295.510	16.471	5,9	1.002.936	1.014.148	11.212	1,1	15,2%
September	227.492	221.144	-6.348	-2,8	648.184	617.162	-31.022	-4,8	9,2%
Oktober	163.417	173.351	9.934	6,1	468.666	478.987	10.321	2,2	7,2%
Sommerhalbjahr	1.377.968	1.420.217	42.249	3,1	4.246.102	4.281.076	34.974	0,8	64,0%
Winterhalbjahr	767.160	810.421	43.261	5,6	2.306.475	2.405.587	99.112	4,3	36,0%
Tourismusjahr	2.145.128	2.230.638	85.510	4,0	6.552.577	6.686.663	134.086	2,0	100,0%

Die längere saisonale Betrachtung zeigt, dass Oberösterreich seit dem Tourismusjahr 1989/90 als Nächtigungsdestination im Winter zunehmend an Bedeutung gewonnen hat!

Grafik 3



Während in der Saison 1989/90 der Anteil der Winternächtigungen an Oberösterreichs Gesamtnächtigungen bei rund 27% lag, beträgt dieser Wert aktuell 36%!

3. Die Herkunftsländer

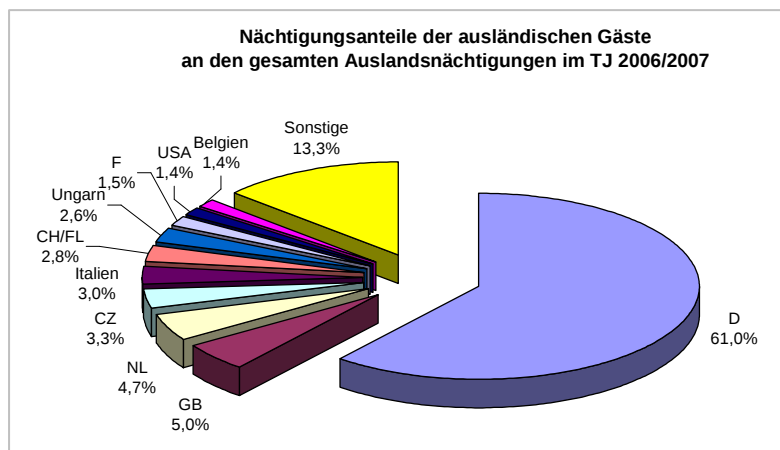
Der Nächtigungsanteil der Gäste aus Österreich erreicht knapp 58%. Mit einem Plus von + 2,4% zum Vorjahr stehen die Nächtigungen damit auf einem Niveau von 3,859 Mio. Auch die Ankünfte erzielen schöne Zuwächse, die mit + 5,0% im Vergleich zur Nächtigungsentwicklung prozentuell sogar noch stärker ausfallen.

Der Ausländertourismus präsentiert sich bei den Ankünften mit + 2,7% ebenfalls erfreulich positiv, und die Nächtigungen steigen um + 1,5%.

Tabelle 3: Ankünfte und Nächtigungen nach Herkunftsländern

	Ankünfte 2005/06	Ankünfte 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2005/06	Nächt. 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	Anteil an Gesamt-NÄ.
Inländer	1.207.143	1.267.698	60.555	5,0	3.767.304	3.859.269	91.965	2,4	57,7%
Ausländer	937.985	962.940	24.955	2,7	2.785.273	2.827.394	42.121	1,5	42,3%
Deutschland	522.661	540.489	17.828	3,4	1.703.295	1.723.421	20.126	1,2	25,8%
Belgien	13.270	12.680	-590	-4,4	41.817	40.989	-828	-2,0	0,6%
Frankreich	19.532	18.760	-772	-4,0	44.073	41.553	-2.520	-5,7	0,6%
Italien	52.574	50.757	-1.817	-3,5	88.835	85.987	-2.848	-3,2	1,3%
Niederlande	46.011	46.546	535	1,2	134.078	131.810	-2.268	-1,7	2,0%
Schweiz u. Liechtenstein	34.172	34.522	350	1,0	77.336	79.244	1.908	2,5	1,2%
Tschechische Rep.	32.886	34.329	1.443	4,4	95.278	93.807	-1.471	-1,5	1,4%
Ungarn	22.613	23.268	655	2,9	70.310	73.822	3.512	5,0	1,1%
USA	17.802	18.106	304	1,7	42.235	40.231	-2.004	-4,7	0,6%
Vereinigtes Königreich	34.006	34.059	53	0,2	138.446	140.130	1.684	1,2	2,1%
Übrige Ausländer	142.458	149.424	6.966	4,9	349.570	376.400	26.830	7,7	5,6%
OÖ gesamt	2.145.128	2.230.638	85.510	4,0	6.552.577	6.686.663	134.086	2,0	100,0%

Grafik 4



Die erste Position unter den ausländischen Herkunftsländern hält Deutschland mit einem Anteil von 61% an den gesamten Auslandsnächtigungen.

Im **Inländertourismus** fallen 38,3% aller oberösterreichischen Inlandsnächtingungen auf die Oberöreicher selbst. Dies entspricht einem absoluten Wert von rund 1,48 Mio. Nächtingungen!

Grafik 5

Die zweitwichtigste inländische Gästegruppe kommt aus Wien, an dritter Stelle stehen die Niederöerreicher.

Den geringsten Nächtingungsanteil weist Vorarlberg mit 1,6% auf.

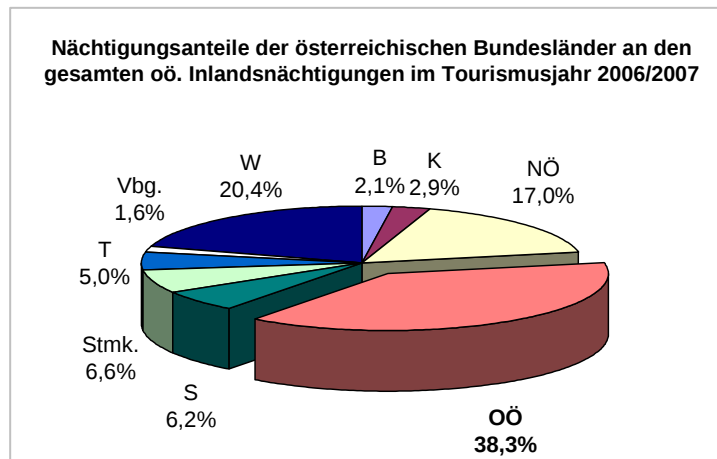


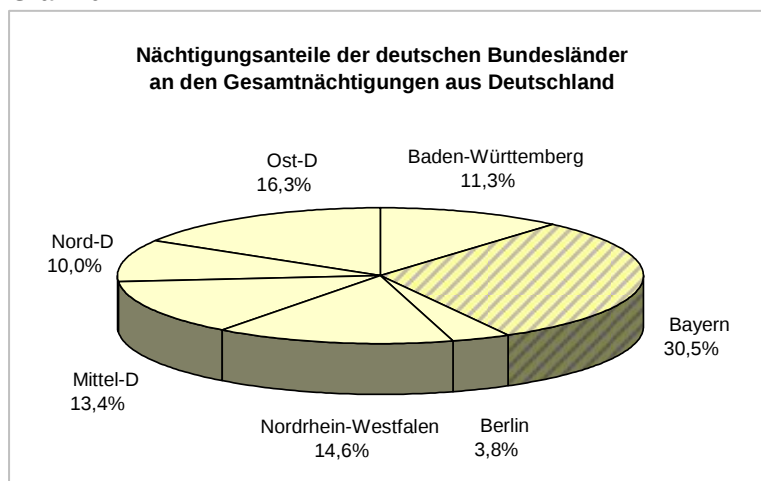
Tabelle 4: Ankünfte und Nächtingungen aus Österreich nach Bundesländern

	Ankünfte 2005/06	Ankünfte 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2005/06	Nächt. 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %
Inländer	1.207.143	1.267.698	60.555	5,0	3.767.304	3.859.269	91.965	2,4
Burgenland	31.194	29.795	-1.399	-4,5	88.304	80.719	-7.585	-8,6
Kärnten	37.301	41.221	3.920	10,5	101.674	110.917	9.243	9,1
Niederösterreich	183.554	200.143	16.589	9,0	642.399	655.297	12.898	2,0
Oberösterreich	472.476	487.407	14.931	3,2	1.446.912	1.478.837	31.925	2,2
Salzburg	82.366	86.723	4.357	5,3	229.981	239.830	9.849	4,3
Steiermark	78.580	88.691	10.111	12,9	225.006	252.804	27.798	12,4
Tirol	65.721	70.263	4.542	6,9	173.004	193.574	20.570	11,9
Vorarlberg	23.758	24.026	268	1,1	60.910	60.414	-496	-0,8
Wien	232.193	239.429	7.236	3,1	799.114	786.877	-12.237	-1,5

Unter den **deutschen Nächtingungen** in Oberösterreich erreicht Bayern mit über einer halben Million Nächtingungen den stärksten Anteil: 30,5% aller Gesamtnächtingungen aus Deutschland kommen aus dem angrenzenden Bundesland (siehe Grafik 6, Seite 8).

Nach Bayern folgt Ostdeutschland¹ mit 16,3% Nächtigungsanteil und 281.490 Nächtigungen im Berichtszeitraum. Nordrhein-Westfalen liegt bei 14,6% Nächtigungsanteil, Mitteldeutschland (mit den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland) kommt auf rund 231.000 Nächtigungen und einem Anteil von 13,4%.

Grafik 6



Baden-Württemberg erreicht 11,3% der gesamten deutschen Nächtigungen, und von den Gästen aus Norddeutschland² werden über 170.000 Nächtigungen registriert (entspricht 10%). Berlin verzeichnet mit rund 66.000 Nächtigungen den kleinsten Anteil.

Insgesamt kamen im Tourismusjahr 2006/2007 knapp 200.000 Gäste aus Bayern nach Oberösterreich. Verglichen zum Vorjahr hat sich das Ankunftsniveau der Bayern damit um + 4,1% erhöht.

Tabelle 5: Ankünfte und Nächtigungen aus Deutschland nach Bundesländern

	Ankünfte 2005/06	Ankünfte 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2005/06	Nächt. 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %
Deutschland	522.661	540.489	17.828	3,4	1.703.295	1.723.421	20.126	1,2
Baden-Württemberg	63.217	64.754	1.537	2,4	194.902	195.333	431	0,2
Bayern	191.209	199.031	7.822	4,1	521.832	526.043	4.211	0,8
Berlin	18.942	20.898	1.956	10,3	63.581	65.823	2.242	3,5
Nordrhein-Westfalen	70.090	73.067	2.977	4,2	246.290	251.813	5.523	2,2
Mitteldeutschland	72.751	70.893	-1.858	-2,6	248.097	231.414	-16.683	-6,7
Norddeutschland	49.257	52.577	3.320	6,7	167.464	171.505	4.041	2,4
Ostdeutschland	57.195	59.269	2.074	3,6	261.129	281.490	20.361	7,8

¹ Zu „Ostdeutschland“ wurden die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst.

² Zu „Norddeutschland“ wurden die Bundesländer Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein zusammengefasst.

4. Die Unterkunftsarten

Etwas über 64% der gesamten Nächtigungen in Oberösterreich fallen in die Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Den größten Anteil ziehen hier die 5/4*- Betriebe mit rund 1,7 Mio. Nächtigungen auf sich, dicht gefolgt von den Betrieben der 3*-Kategorie, die 1,5 Mio. Nächtigungen erreichen.

Die Privatunterkünfte rangieren bei einem Nächtigungsanteil von insgesamt knapp 12%.

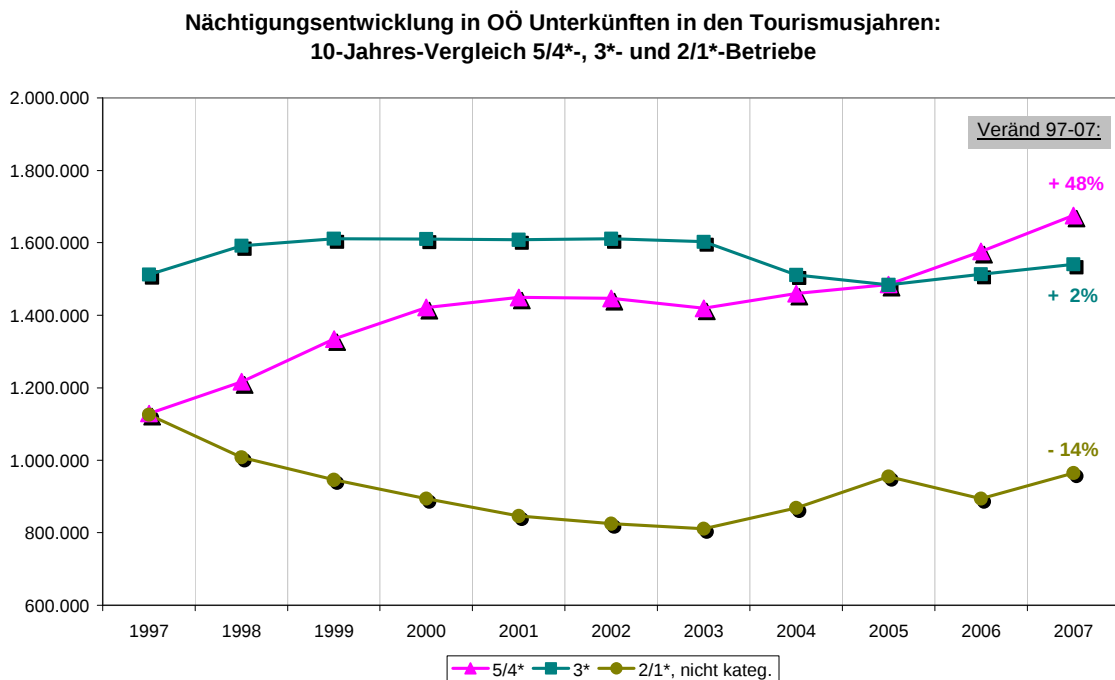
Tabelle 6: Ankünfte und Nächtigungen in den einzelnen Unterkunfts-kategorien

	Ankünfte 2005/06	Ankünfte 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2005/06	Nächt. 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	NÄ-Anteil
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.644.461	1.721.833	77.372	4,7	4.082.060	4.298.289	216.229	5,3	64,3%
5/4*-Betriebe	737.684	766.313	28.629	3,9	1.576.435	1.675.706	99.271	6,3	25,1%
3*-Betriebe	587.465	609.471	22.006	3,7	1.513.408	1.540.905	27.497	1,8	23,0%
2/1*- und nicht kateg. Betriebe	297.940	321.558	23.618	7,9	894.046	964.551	70.505	7,9	14,4%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	21.372	24.491	3.119	14,6	98.171	117.127	18.956	19,3	1,8%
Privatunterkünfte	161.130	165.834	4.704	2,9	791.766	785.720	-6.046	-0,8	11,8%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	71.363	73.091	1.728	2,4	277.170	277.618	448	0,2	4,2%
Privatquartiere auf Bauernhof	35.980	37.432	1.452	4,0	159.368	152.543	-6.825	-4,3	2,3%
Ferienwhg.,-haus(priv.) nicht a. BH	32.927	33.563	636	1,9	216.810	216.489	-321	-0,1	3,2%
Ferienwhg.,-haus(priv.) auf BH	20.860	21.748	888	4,3	138.418	139.070	652	0,5	2,1%
Sonstige Beherbergungsbetriebe	339.537	342.971	3.434	1,0	1.678.751	1.602.654	-76.097	-4,5	24,0%
Campingplatz	68.443	77.129	8.686	12,7	192.072	205.152	13.080	6,8	3,1%
Kurheime der SV	28.742	27.007	-1.735	-6,0	593.279	562.038	-31.241	-5,3	8,4%
Private und öffentl. Kurheime	36.389	34.006	-2.383	-6,5	282.558	250.022	-32.536	-11,5	3,7%
Kinder-, Jugenderholungsheime	43.241	41.036	-2.205	-5,1	169.524	159.992	-9.532	-5,6	2,4%
Jugendherbergen, -gästehäuser	61.059	57.120	-3.939	-6,5	148.724	133.361	-15.363	-10,3	2,0%
Bewirtschaftete Schutzhütten	23.589	28.119	4.530	19,2	48.014	43.938	-4.076	-8,5	0,7%
Sonstige Unterkünfte	78.074	78.554	480	0,6	244.580	248.151	3.571	1,5	3,7%
OÖ gesamt	2.145.128	2.230.638	85.510	4,0	6.552.577	6.686.663	134.086	2,0	100,0%

Die Nächtigungsentwicklung innerhalb der gewerblichen Betriebe präsentiert sich bei den Ferienwohnungen/-häusern sowie den 2/1*- und 5/4*-Unterkünften überdurchschnittlich positiv. Nächtigungszuwächse verzeichnen auch die 3*-Betriebe, diese fallen aber vergleichsweise geringer aus. Die Privatunterkünfte insgesamt verlieren leicht an Nächtigungen, die Ankünfte hingegen steigen um + 2,9%.

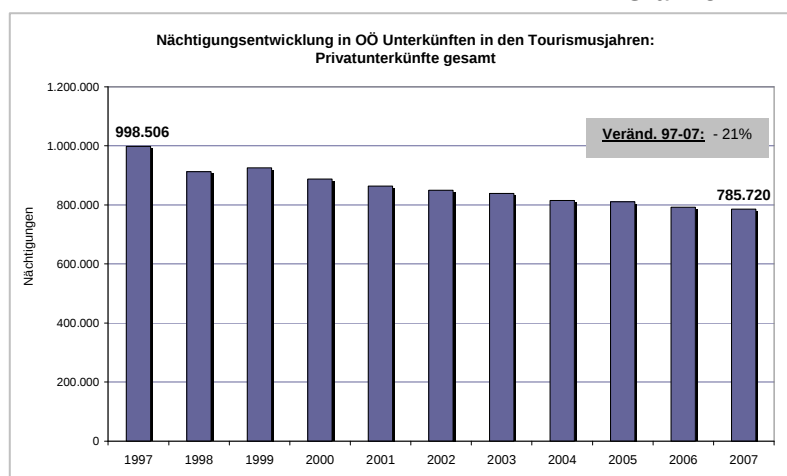
Ein Vergleich der Nächtigungsentwicklung im Zeitraum der letzten 10 Jahre zeigt bei den 5/4*-Unterkünften einen markanten Zuwachs von + 48%. Die Nächtigungen der 2/1*-Betriebe hingegen sinken – trotz eines Aufschwungs im Vergleich zum Vorjahr – von 1997 bis 2007 in Summe deutlich ab. 3*-Betriebe entwickeln sich ebenfalls positiv, jedoch bei weitem nicht so stark wie die höher kategorisierte Gruppe der 5/4*.

Grafik 7



Grafik 8

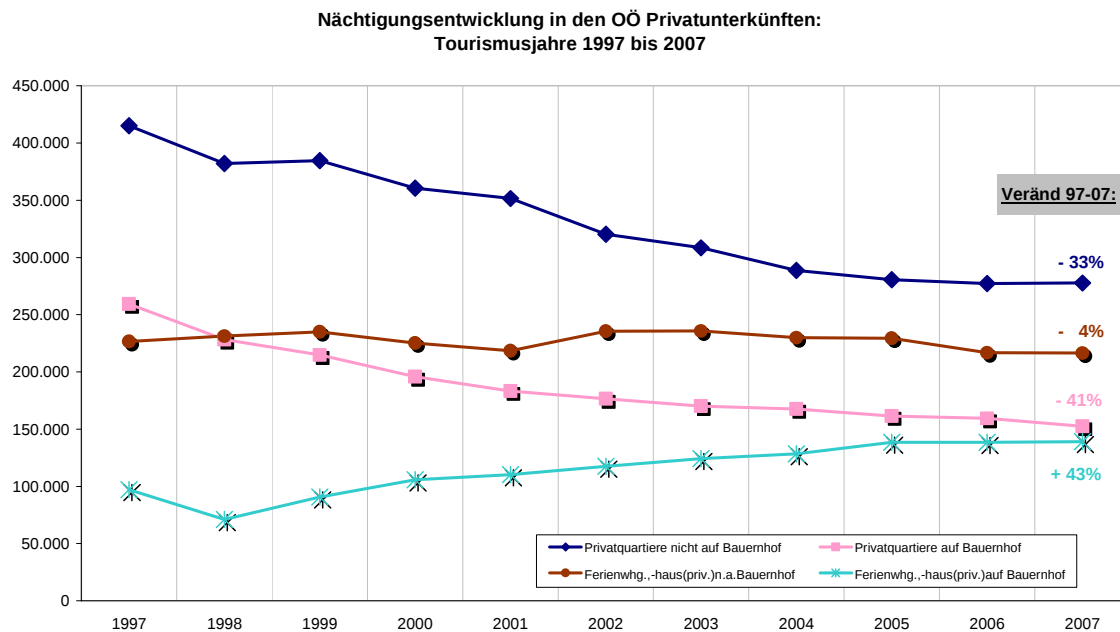
Die Privatunterkünfte insgesamt verlieren seit 1996/97 gut ein Fünftel der Nächtigungen. Betrachtet man die Entwicklung innerhalb der einzelnen privaten Unterkunftsarten, so zeigen sich aber interessante Unterschiede (siehe Grafik 9, Seite 11).



Während sich die Verluste der Privatquartiere nicht auf Bauernhof und auf Bauernhof zwischen – 33% und – 41% belaufen, steigen die Nächtigungen der Ferienwohnungen/-häuser auf dem Bauernhof in den letzten 10 Jahren um + 43% an!

Nächtigungsrückgänge von – 4% seit 1997 haben die FEWOs nicht auf Bauernhof hinzunehmen.

Grafik 9



5. Bettenentwicklung und Auslastung

Oberösterreich verfügt im **Sommer 2007** über **insgesamt 69.225 Betten**. Die Gesamtkapazität verringerte sich damit gegenüber 2006 um 1.243 Betten oder – 1,8%.

Im Vergleich der letzten 10 Jahren sinkt Oberösterreich nun erstmals auf ein Kapazitätsniveau von unter 70.000 Betten! In Summe verringerte sich der Bestand seit 1997 um fast 10.000 Betten. Dies entspricht einem Rückgang von – 12,2%.

Tabelle 7: Bettenentwicklung im Sommer in Oberösterreich

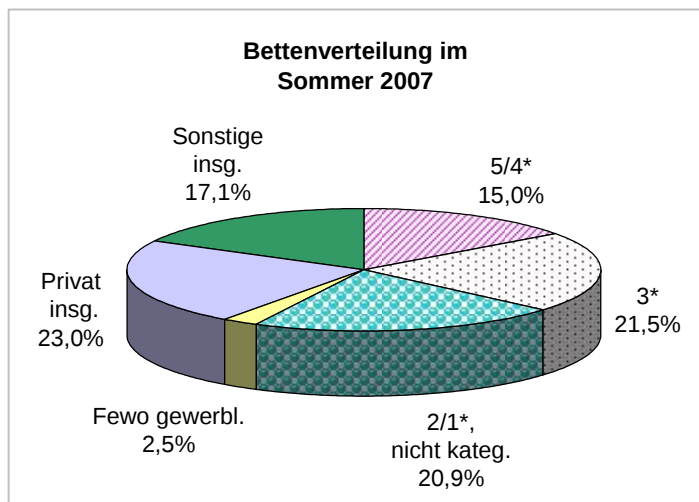
Sommer	5/4*	3*	2/1*, nicht kateg.	Fewo*) gewerbl.	Gewerbl. insg.	Privat insg.	Sonstige insg.	OÖ gesamt
1997	9.065	15.714	20.294	-	45.073	20.892	12.836	78.801
1998	9.047	15.887	18.175	1.274	44.383	19.483	12.610	76.476
1999	9.758	15.459	17.678	1.360	44.255	19.300	12.716	76.271
2000	10.078	15.649	16.820	1.742	44.289	18.795	12.631	75.715
2001	10.009	16.031	15.947	1.403	43.390	17.971	12.215	73.576
2002	9.807	15.381	15.564	1.395	42.147	17.392	12.456	71.995
2003	9.891	15.110	14.449	1.553	41.003	16.864	12.188	70.055
2004	10.269	14.979	14.160	1.637	41.045	16.611	12.977	70.633
2005	10.160	14.739	15.135	1.762	41.796	16.736	11.987	70.519
2006	10.562	15.045	14.392	1.802	41.801	16.674	11.993	70.468
2007	10.391	14.893	14.461	1.710	41.455	15.915	11.855	69.225
Veränd. 97-07 abs.	1.326	-821	-5.833		-3.618	-4.977	-981	-9.576
Veränd. 97-07 in %	14,6%	-5,2%	-28,7%		-8,0%	-23,8%	-7,6%	-12,2%

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Die Kapazität an Betten in den 5/4*-Betrieben sank im Sommer 2007 verglichen zur Vorjahresperiode um – 1,6% (oder – 171 Betten absolut). Rückgänge im Vergleich zur Vorjahressaison gibt es auch in der Bettenzahl der 3*-Betriebe und der gewerblichen Ferienwohnungen. Im Bereich der 2/1*-Betriebe kann ein leichtes Plus von + 0,5% erzielt werden. Die Privatunterkünfte insgesamt zeigen ein sinkendes Kapazitätsniveau zu 2006. Zur Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr siehe auch Kapitel 5.2, Seite 16.

Grafik 10

Der Großteil der Betten (60%) befindet sich im Bereich der gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wobei der Anteil der 5/4*-Unterkünfte an den Gesamtbetten in Oberösterreich 15% beträgt. Der Betten-Anteil der 3*- und 2/1*-Betriebe beläuft sich auf je rund 21%. Die Bettenkapazität der Privatunterkünfte macht 23% der oberösterreichischen Betten aus.



Im **Winterhalbjahr 2006/07** erreicht die gesamte **oberösterreichische Bettenkapazität 60.982 Betten**. Zum Vorjahr ging die Bettenzahl damit um insgesamt – 0,7% zurück (minus – 416 Betten absolut); siehe auch Kapitel 5.1, Seite 16.

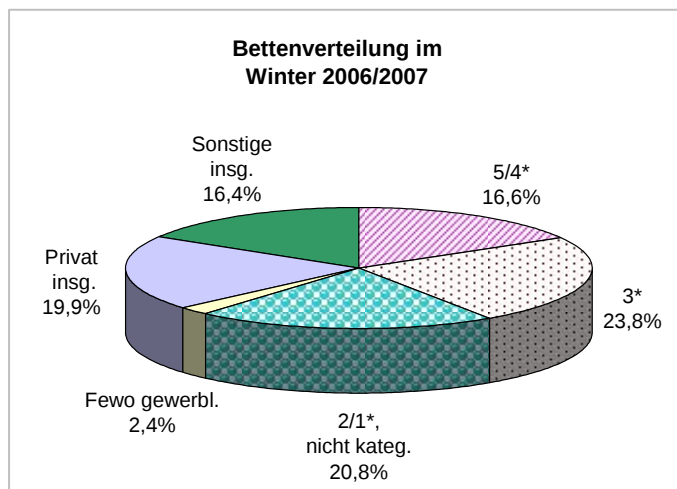
Im 10-Jahres-Vergleich reduzierte sich die Gesamtkapazität seit 1997 um fast 4.000 Betten.

Tabelle 8: Bettenentwicklung im Winter in Oberösterreich

Winter	5/4*	3*	2/1*, nicht kateg.	Fewo *) gewerbl.	Gewerbl. insg.	Privat insg.	Sonstige insg.	OÖ gesamt
1996/97	8.630	15.045	16.926	-	40.601	13.152	10.995	64.748
1997/98	8.446	15.019	15.120	850	39.435	12.430	10.627	62.492
1998/99	9.616	14.587	14.614	908	39.725	12.541	10.707	62.973
1999/00	9.824	14.808	13.736	1.387	39.755	12.436	10.476	62.667
2000/01	9.911	15.286	13.131	1.052	39.380	12.351	10.394	62.125
2001/02	9.563	14.651	12.255	1.049	37.518	12.229	10.558	60.305
2002/03	9.501	14.508	11.967	1.234	37.210	11.840	10.499	59.549
2003/04	9.842	14.183	12.366	1.173	37.564	11.911	10.515	59.990
2004/05	9.938	14.112	13.262	1.508	38.820	12.237	10.093	61.150
2005/06	10.267	14.591	12.472	1.518	38.848	12.556	9.994	61.398
2006/07	10.137	14.544	12.686	1.482	38.849	12.150	9.983	60.982
Veränd. 97-07 abs.	1.507	-501	-4.240		-1.752	-1.002	-1.012	-3.766
Veränd. 97-07 in %	17,5%	-3,3%	-25,1%		-4,3%	-7,6%	-9,2%	-5,8%

*) ab Nov. 97 getrennte Erfassung

Grafik 11



64% der Gesamtbetten Oberösterreichs fallen in der Wintersaison 2006/07 auf die gewerblichen Beherbergungsbetriebe. Die 3*-Betriebe ziehen dabei ein knappes Viertel aller oberösterreichischen Betten auf sich, ein Fünftel fällt auf die 2/1*-Quartiere. Der Anteil der 5/4*-Unterkünfte an den Gesamtbetten in Oberösterreich beträgt rund 17%.

In der kalten Jahreszeit ist die durchschnittliche **Auslastung** aufgrund des geringeren Nächtigungsaufkommens niedriger als im Sommer. Grundsätzlich ist aber in beiden Saisonen in der Gruppe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe die Auslastung im 5/4*-Bereich am höchsten. Im Sommer 2007 konnte sie in dieser Unterkunfts-kategorie sogar über 50% erreichen! Und auch im Winter ist ein deutlicher Anstieg auf 38,2% zu verzeichnen.

Tabelle 9: Auslastung (in Prozent)

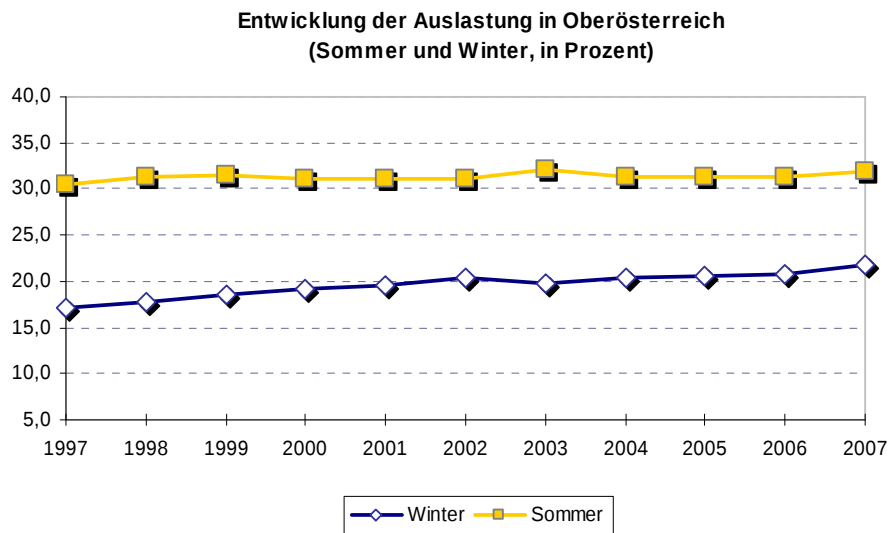
Entwicklung der Sommerauslastung in den öö. Kategorien

Entwicklung der Winterauslastung in den öö. Kategorien

SHJ	5/4*	3*	2/1*, n.kateg.	Privat	Sommer Gesamt	WHJ	5/4*	3*	2/1*, n.kateg.	Privat	Winter Gesamt
1997	42,9	34,9	22,5	20,7	30,4	1996/97	26,5	18,5	9,4	8,5	17,2
1998	47,6	37,1	21,8	20,2	31,3	1997/98	27,8	18,7	10,2	8,3	17,7
1999	47,5	37,8	21,1	20,7	31,5	1998/99	27,7	20,3	9,8	8,4	18,6
2000	47,7	36,9	20,6	20,0	31,1	1999/00	30,0	20,4	10,2	8,6	19,2
2001	48,6	35,5	20,2	20,0	31,1	2000/01	30,9	20,3	10,6	9,0	19,5
2002	48,7	37,0	20,1	20,0	31,1	2001/02	32,8	21,2	11,2	9,5	20,3
2003	48,1	38,0	21,8	20,8	32,2	2002/03	31,6	20,8	10,7	9,0	19,8
2004	45,8	35,1	23,3	20,3	31,4	2003/04	33,2	21,0	11,6	8,9	20,3
2005	47,2	35,3	23,2	19,9	31,2	2004/05	33,5	20,7	12,9	8,9	20,5
2006	48,2	35,3	22,5	19,1	31,3	2005/06	34,4	20,3	13,2	9,0	20,7
2007	51,0	35,6	23,9	19,9	32,0	2006/07	38,2	21,5	14,3	9,2	21,7

Oberösterreichweit erreichte im Winterhalbjahr 2006/2007 die Auslastung 21,7%, im Sommer betrug sie 32%. Das Niveau konnte damit im Vergleich zum Vorjahr jeweils angehoben werden.

Grafik 12



5.1. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Winter 2006/2007 im Vergleich zur Vorjahressaison

Tabelle 10

	Betriebe				Betten				Auslastung			
	Winterhalbjahr		Veränderung		Winterhalbjahr		Veränderung		Winterhalbjahr		Veränderung	
	2006	2007	absolut	%	2006	2007	absolut	%	2006	2007	absolut	%
Alle Unterkunftsarten	3.295	3.224	-71	-2,2%	61.398	60.982	-416	-0,7%	20,7%	21,7%	1,0	5,0%
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.167	1.162	-5	-0,4%	38.848	38.849	1	0,0%	21,4%	23,3%	1,9	8,8%
5/4*-Betriebe	112	109	-3	-2,7%	10.267	10.137	-130	-1,3%	34,4%	38,2%	3,8	11,0%
3*-Betriebe	346	347	1	0,3%	14.591	14.544	-47	-0,3%	20,3%	21,5%	1,2	6,1%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	611	613	2	0,3%	12.472	12.686	214	1,7%	13,2%	14,3%	1,2	8,7%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	98	93	-5	-5,1%	1.518	1.482	-36	-2,4%	12,7%	16,4%	3,7	28,9%
Privatunterkünfte	1.906	1.846	-60	-3,1%	12.556	12.150	-406	-3,2%	9,0%	9,2%	0,2	2,1%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	645	624	-21	-3,3%	4.125	4.012	-113	-2,7%	9,2%	10,2%	1,0	11,0%
Privatquartiere auf Bauernhof	343	327	-16	-4,7%	2.604	2.396	-208	-8,0%	8,7%	8,5%	-0,3	-3,0%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	626	606	-20	-3,2%	3.546	3.478	-68	-1,9%	10,4%	9,7%	-0,6	-6,2%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	292	289	-3	-1,0%	2.281	2.264	-17	-0,7%	6,9%	7,4%	0,5	7,2%
Sonst. Beherbergungsbetriebe	222	216	-6	-2,7%	9.994	9.983	-11	-0,1%	32,6%	30,8%	-1,8	-5,5%
Kurheime der SV	16	16	0	0,0%	1.774	1.795	21	1,2%	88,9%	85,3%	-3,6	-4,1%
Private und öffentl. Kurheime	21	20	-1	-4,8%	1.474	1.379	-95	-6,4%	39,9%	39,6%	-0,3	-0,7%
Kinder-, Jugenderholungsheime	23	19	-4	-17,4%	1.644	1.412	-232	-14,1%	19,7%	20,1%	0,4	1,9%
Jugendherbergen, -gästehäuser	18	17	-1	-5,6%	1.461	1.444	-17	-1,2%	18,8%	17,5%	-1,3	-7,1%
Bewirtschaftete Schutzhütten	29	27	-2	-6,9%	656	602	-54	-8,2%	12,2%	9,7%	-2,5	-20,9%
Sonst. Unterkünfte	115	117	2	1,7%	2.985	3.351	366	12,3%	13,7%	11,9%	-1,8	-13,0%

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten

5.2. Übersichtstabelle Kapazitäten und Auslastung: Sommer 2007 im Vergleich zur Vorjahressaison

Tabelle 11

	Betriebe				Betten				Auslastung			
	Sommerhalbjahr		Veränderung		Sommerhalbjahr		Veränderung		Sommerhalbjahr		Veränderung	
	2006	2007	absolut	%	2006	2007	absolut	%	2006	2007	absolut	%
Alle Unterkunftsarten	4.067	3.917	-150	-3,7%	70.468	69.225	-1.243	-1,8%	31,3%	32,0%	0,7	2,4%
Gewerbl. Beherbergungsbetriebe	1.261	1.238	-23	-1,8%	41.801	41.455	-346	-0,8%	33,5%	34,8%	1,4	4,1%
5/4*-Betriebe	118	111	-7	-5,9%	10.562	10.391	-171	-1,6%	48,2%	51,0%	2,8	5,7%
3*-Betriebe	352	352	0	0,0%	15.045	14.893	-152	-1,0%	35,3%	35,6%	0,2	0,7%
2/1*- und nicht kategorisierte Betriebe	671	667	-4	-0,6%	14.392	14.461	69	0,5%	22,5%	23,9%	1,4	6,0%
Ferienwhg.,-haus gewerblich	120	108	-12	-10,0%	1.802	1.710	-92	-5,1%	19,1%	23,3%	4,2	21,9%
Privatunterkünfte	2.542	2.427	-115	-4,5%	16.674	15.915	-759	-4,6%	19,1%	19,9%	0,8	4,1%
Privatquartiere nicht auf Bauernhof	889	832	-57	-6,4%	5.709	5.342	-367	-6,4%	19,9%	20,7%	0,9	4,3%
Privatquartiere auf Bauernhof	450	429	-21	-4,7%	3.380	3.168	-212	-6,3%	19,0%	19,9%	0,9	4,5%
Ferienwhg.,-haus(priv.)n.a.Bauernhof	833	816	-17	-2,0%	4.688	4.621	-67	-1,4%	17,4%	18,2%	0,8	4,8%
Ferienwhg.,-haus(priv.)auf Bauernhof	370	350	-20	-5,4%	2.897	2.784	-113	-3,9%	20,6%	21,2%	0,6	3,0%
Sonst. Beherbergungsbetriebe	264	252	-12	-4,5%	11.993	11.855	-138	-1,2%	40,7%	38,6%	-2,1	-5,2%
Kurheime der SV	16	16	0	0,0%	1.774	1.795	21	1,2%	94,3%	86,2%	-8,0	-8,5%
Private und öffentl. Kurheime	23	20	-3	-13,0%	1.640	1.580	-60	-3,7%	58,4%	52,0%	-6,4	-10,9%
Kinder-, Jugenderholungsheime	26	23	-3	-11,5%	1.893	1.781	-112	-5,9%	31,8%	33,1%	1,3	4,2%
Jugendherbergen, -gästehäuser	20	18	-2	-10,0%	1.567	1.486	-81	-5,2%	34,3%	32,1%	-2,3	-6,6%
Bewirtschaftete Schutzhütten	39	39	0	0,0%	915	895	-20	-2,2%	19,9%	20,3%	0,4	1,9%
Sonst. Unterkünfte	140	136	-4	-2,9%	4.204	4.318	114	2,7%	22,0%	22,1%	0,1	0,4%

Ohne Campingplätze, ohne Zusatzbetten

6. Die Bundesländer

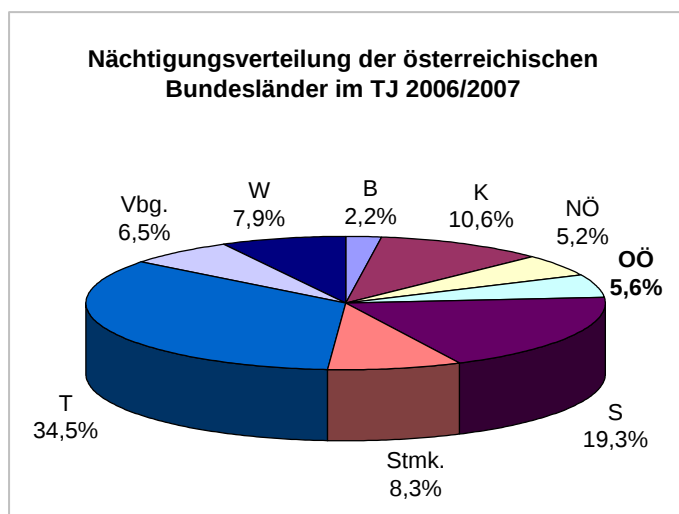
Österreichweit steigen im Tourismusjahr 2006/2007 verglichen zum Vorjahr die Ankünfte um + 2,7%, die Nächtigungen erreichen ein Plus von + 1,2%. Bei den Nächtigungen konnten mit Ausnahme von Tirol alle Bundesländer den Berichtszeitraum positiv abschließen. Oberösterreich liegt mit seinen Zuwachsraten prozentuell sowohl bei Ankünften wie Nächtigungen über dem jeweiligen Österreich-Wert.

Tabelle 12: Ankünfte und Nächtigungen in den österreichischen Bundesländern

	Ankünfte 2005/06	Ankünfte 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %	Nächt. 2005/06	Nächt. 2006/07	Veränd. abs.	Veränd. in %
Burgenland	767.961	840.855	72.894	9,5%	2.549.259	2.690.572	141.313	5,5%
Kärnten	2.458.477	2.598.936	140.459	5,7%	12.280.843	12.715.961	435.118	3,5%
Niederösterreich	2.222.200	2.296.378	74.178	3,3%	6.016.887	6.268.326	251.439	4,2%
Oberösterreich	2.145.128	2.230.638	85.510	4,0%	6.552.577	6.686.663	134.086	2,0%
Salzburg	5.404.623	5.403.714	-909	0,0%	23.151.441	23.231.341	79.900	0,3%
Steiermark	2.768.380	2.859.967	91.587	3,3%	9.739.338	9.932.796	193.458	2,0%
Tirol	8.515.149	8.558.489	43.340	0,5%	41.615.110	41.475.601	-139.509	-0,3%
Vorarlberg	1.807.435	1.831.710	24.275	1,3%	7.751.324	7.805.737	54.413	0,7%
Wien	3.867.626	4.144.440	276.814	7,2%	9.263.379	9.493.861	230.482	2,5%
Österreich	29.956.979	30.765.127	808.148	2,7%	118.920.158	120.300.858	1.380.700	1,2%

Quelle: TourMIS

Grafik 13



Mit rund 41,5 Mio. Nächtigungen ist Tirol das nächtigungsstärkste Bundesland: Der Anteil Tirols an Österreichs Gesamt-nächtigungen liegt bei 34,5%. Salzburg folgt mit 23,2 Mio. Nächtigungen. In unserem Bundesland werden 5,6% der gesamten österreichischen Nächtigungen registriert.

7. Übersicht der 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2006/2007

Tabelle 13: Die 20 ankunfts- und nächtigungsintensivsten Gemeinden im Tourismusjahr 2006/2007

	Ankünfte 2006/07	AK kumuliert	AK-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	387.136	387.136	17,4%
Wels(Stadt)	92.950	480.086	21,5%
Bad Schallerbach	87.800	567.886	25,5%
St.Wolfgang	87.484	655.370	29,4%
Geinberg (ab Nov. 98)	59.139	714.509	32,0%
Bad Ischl	57.621	772.130	34,6%
Gosau	44.645	816.775	36,6%
Steyr(Stadt)	40.810	857.585	38,4%
Gmunden	40.302	897.887	40,3%
Hallstatt	33.780	931.667	41,8%
Mondsee	32.377	964.044	43,2%
Spital a.Pyhrn	32.230	996.274	44,7%
Bad Goisern	30.530	1.026.804	46,0%
Sattledt	30.348	1.057.152	47,4%
Obertraun	28.333	1.085.485	48,7%
Hinterstoder	27.844	1.113.329	49,9%
Schärding	27.642	1.140.971	51,1%
Haibach ob d.Donau	27.627	1.168.598	52,4%
Aigen	26.661	1.195.259	53,6%
St.Georgen i.Atterg.	24.690	1.219.949	54,7%
OÖ	2.230.638		

	Nächte. 2006/07	NÄ kumuliert	NÄ-Anteil kumuliert
Linz(Stadt)	674.252	674.252	10,1%
Bad Schallerbach	415.159	1.089.411	16,3%
St.Wolfgang	317.095	1.406.506	21,0%
Bad Ischl	295.018	1.701.524	25,4%
Bad Hall	195.646	1.897.170	28,4%
Gosau	193.590	2.090.760	31,3%
Wels(Stadt)	166.275	2.257.035	33,8%
Bad Goisern	157.099	2.414.134	36,1%
St.Georgen i.Atterg.	136.720	2.550.854	38,1%
Geinberg (ab Nov. 98)	116.719	2.667.573	39,9%
Hinterstoder	113.607	2.781.180	41,6%
Obertraun	112.955	2.894.135	43,3%
Spital a.Pyhrn	107.746	3.001.881	44,9%
Gmunden	98.765	3.100.646	46,4%
Ampflwang	97.873	3.198.519	47,8%
Grünau	87.855	3.286.374	49,1%
Bad Zell	85.725	3.372.099	50,4%
Windischgarsten	84.616	3.456.715	51,7%
Steyr(Stadt)	77.785	3.534.500	52,9%
Aigen	77.416	3.611.916	54,0%
OÖ	6.686.663		

Datenquellen des Berichtes: Amt der Oö. Landesregierung / Abt. Statistik, Statistik Austria
Alle angeführten Daten beziehen sich auf die Oö. Meldegemeinden.